

Mehr als 250 Teilnehmer bei Klima-Demo vor dem Rathaus

NIEBÜLL „Friday for Future“ hat trotz Corona nichts an Zugkraft verloren: Mehr 250 junge und ältere Bürger versammelten sich mit dem entsprechenden Abstand und den notwendigen Gesichtsmasken auf dem Rathausplatz, um für Klimagerechtigkeit zu demonstrieren. Bei Versammlungen über 50 Besuchern gilt diese Maskenpflicht, teilte die Polizei mit.

Bürgermeister Wilfried Bockholt war ebenso zugegen wie Greentec-Campus-Geschäftsführer Marten Jensen, der samt Mitarbeitern mit einem grünen E-Bus angereist war. Bo Carstensen vom Niebüller Kinder- und Jugendbeirat begrüßte die Anwesenden und sprach von einem Wendepunkt in unserer Geschichte: „Wir sind die letzte Gene-

ration, die noch eine Chance hat, die Notbremse zu ziehen.“ Der Schüler Jakob Hansen verwies in seiner Rede auf das Kohleausstiegsgesetz, das besonders vom Zeitraum her ungenügend sei. „Bis 2038 darf Kohle verbrannt werden. Das beweist, dass unserer Regierung der Reichtum einiger weniger wichtiger ist. Wir fordern den Kohleausstieg bis 2020“, sagte er. „Nur dann können wir 2035 klimaneutral sein!“

Klimagerechtigkeit bedeutet, Ungerechtigkeiten zu überwinden, die dazu führen, dass einige Menschen von der Klimakrise sogar profitieren, während andere viel stärker unter ihren Folgen leiden. Jakob Hansen betonte, dass jeder etwas tun könne: „Wir haben die Macht!“ Das Erfolgsrezept

sei simpel: wenig Fleisch, weniger Auto fahren, weniger Fliegen.

Der Niebüller Umweltausschuss-Vorsitzender Peter Schumann zählte auf, was Niebüll alles schon erreicht habe und was noch kommt. Er verwies auf Nachhaltigkeitsziele, die umgesetzt werden, erzählte von Niebülls Label als Fair Trade Town, berichtete von Wärmekonzepten und plastikfreien Veranstaltungen per eigener Satzung. Zu den Global Goals zähle auch ein Fahrstuhl im Naturkundemuseum.

Beim Thema Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Stadt gäbe es noch einiges zu tun. Die Bürger können selbst mitmachen und Vorschläge einreichen.

Die Schülerin Hanna Anthonisen machte noch einmal darauf aufmerksam, dass jeder aktiv werden könne. „Wir haben keine Zeit mehr!“ Ilona Bredes von den Grünen machte am Ende den Verbraucherschutz zum Thema. Nach einer knappen Stunde zogen die Demonstranten durch die Innenstadt. Rundherum war es eine gelungene Veranstaltung, bei der sich alle an die Maskenpflicht hielten. Der Auftakt in die neue Demorunde ist trotz Corona gelungen.



Mit Masken wurde in der Stadt demonstriert.

FOTO: PRENZEL

pre